

AMNESTY  
INTERNATIONAL



09. Dezember 2015

## GEFÄHRLICHES ENGAGEMENT: GESCHICHTEN VON FRAUENRECHTLERINNEN IN AMERIKA

### El Salvador - Sara García: „Sie bezeichnen uns als Mörderinnen und Terroristinnen“

*Sara ist Mitglied der Gruppe „Agrupación Ciudadana por la Descriminalización del Aborto en El Salvador“ (Vereinigung für die Entkriminalisierung von Abtreibung in El Salvador). In diesem Land ist Abtreibung unter allen Umständen verboten, selbst wenn die Schwangerschaft das Ergebnis einer Vergewaltigung ist oder das Leben der Frau in Gefahr bringt. Mindestens 19 Frauen sind zur Zeit in Haft, weil sie beschuldigt wurden, illegale Abtreibungen vorgenommen zu haben, obwohl sie Fehlgeburten oder andere Schwangerschaftskomplikationen hatten.*

„Seitdem das Strafrecht 1998 geändert wurde, ist das Thema Abtreibung in El Salvador tabu. Wer sich damit beschäftigt, wird stigmatisiert und zensiert sich häufig selbst. Diese Gesetze kontrollieren nicht nur unsere Körper, sondern unser Leben.

Die Agruación Ciudadana wurde 2009 gegründet mit dem Ziel, darauf zu reagieren. Wir haben damals begonnen mit dem Fall Karina. Diese Frau war 2002 mit einer Fehlgeburt, die sie zuhause erlitten hatte, in ein öffentliches Krankenhaus gekommen. Im Krankenhaus holte das Personal die Polizei, die sie sofort beschuldigte, eine Abtreibung vorgenommen zu haben, und sie verhaftete. Sie wurde später zu 30 Jahren Haft verurteilt. Sie verbrachte mehrere Jahre hinter Gitter, bis sie endlich freigelassen wurde, aber sie trägt das Stigma für den Rest ihres Lebens.

Was mich motiviert, mit der Arbeit weiterzumachen, sind Geschichten von Frauen wie Karina. Viele andere haben aufgrund dieser repressiven Gesetze die gleiche grauenhafte Verfolgung erlitten. Generell sind es Frauen mit nur geringen finanziellen Mitteln, die keine Möglichkeit haben, kompetente Verteidiger zu erhalten.

Auch Menschenrechts-Aktivistinnen, die sich mit sexuellen und reproduktiven Rechten in El Salvador befassen, sind nicht vor Angriffen geschützt. Wir werden als Mörderinnen und Terroristinnen bezeichnet und man behauptet, wir unterstützen Verbrechen.

AMNESTY  
INTERNATIONAL



Regierungsvertreter und fundamentalistische Gruppen verunglimpfen und stigmatisieren uns mit böswilligen Lügen in der Presse und in sozialen Netzwerken. Leute aus fundamentalistischen Gruppen haben ein Foto von mir und anderen Kolleginnen online gestellt mit der Aussage: „Das sind die Abtreibungsvertreterinnen, die sich aus Organhandel finanzieren.“

Sie wollen dich zum Schweigen bringen, bis du irgendwann nichts mehr tun kannst. Sie wollen dich unsichtbar machen, vollständig handlungsunfähig machen. Sie wollen sicherstellen, dass niemand mit uns sprechen möchte. Mit der beispielhaften Stigmatisierung einer unserer Kolleginnen wollen sie die anderen Frauen und Aktivistinnen einschüchtern.

Die Botschaft heißt: ‚Sei vorsichtig, denn das gleiche kann dir auch passieren‘.

Ich habe Angst daran zu denken, dass ich irgendwann einem Fanatiker gegenüberstehen könnte, der mir etwas antun könnte. Man darf nicht vergessen, dass es sich hier um ähnliche Gruppen wie in den Vereinigten Staaten handelt, die auch Ärzte getötet haben. Die Situation ist sehr ernst.

Aber es ist die Stärke unserer Bewegung, die mir die Kraft gibt, voranzugehen und weiterzumachen. Wenn ich mit Frauen spreche, die von solchen Sachen betroffen waren und Probleme haben, sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren und Wiedergutmachung zu erhalten, dann gibt mir das die Kraft um weiterzumachen.“

### Übersetzung:

Amnesty International, El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original (von dem nur ein Teil übersetzt wurde):

#### **A risky business: Stories of women human rights defenders in the Americas**

09. Dezember 2015

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2015/12/a-risky-business-stories-of-women-human-rights-defenders-in-the-americas/>

### **Amnesty International: Berichte**

#### **MenschenrechtsverteidigerInnen im Visier Einsatz für sexuelle und reproduktive Rechte in Amerika**

AI-Index: AMR 01/2775/2015, 9. Dezember 2015

[http://www.ai-el-salvador.de/files/ai\\_el\\_salvador/PDFs/El-Salvador-Menschenrechtsverteidigerinnen-2015-12-09-Bericht.pdf](http://www.ai-el-salvador.de/files/ai_el_salvador/PDFs/El-Salvador-Menschenrechtsverteidigerinnen-2015-12-09-Bericht.pdf)

Original in englisch:

<https://www.amnesty.org/en/documents/amr01/2775/2015/en/>

Auch in Spanisch verfügbar

**Weitere Berichte finden Sie immer in unserer Website [unter http://www.ai-el-salvador.de/informationen.html](http://www.ai-el-salvador.de/informationen.html)**

